

# Aktuelles aus dem Feuerwehrbezirk

Naturgewalten mit Überschwemmungen und Stürmen, schwere Verkehrsunfälle, Hilfeleistungen aller Art und Großbrände fordern jährlich die St. Veiter Florianijünger. *Jacqueline Weiß*



Gruppenbild aller Kommandanten und Funktionäre des Bezirkes St. Veit

**D**er Bezirk St. Veit zählt rund 2.300 Feuerwehrmitglieder in 43 Freiwilligen Feuerwehren und vier Betriebsfeuerwehren. Von den rund 2.200 aktiven Mitgliedern sind ca. 80 weiblich. Rund 150 Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren, darunter ca. 45 Mädchen, engagieren sich in 18 Feuerwehrjugendgruppen. Im Jahr sind rund 2.500 Einsätze zu bewältigen. Davon sind 70 Prozent auf technische Hilfeleistungen nach Stürmen, Überschwemmungen, Verkehrsunfällen usw. zurückzuführen. Brandeinsätze verschiedenster Art sowie die Alarmer von Brandmeldeanlagen machen 30 Prozent aus. Für die Allgemeinheit wird so eine unentgeltliche Gesamtleistung pro

Jahr von rund 15 Millionen Euro geleistet.

**Großübungen.** Diese standen im Bezirk jährlich am Terminplan - mit dem Hubschrauber auf der Burg Hochosterwitz landen, wertvolle Kunstgegenstände aus dem Gurker Dom bergen, Brand- und Gefahrguteinsätze in der Industrie bewältigen, Personen aus einem Bergwerk retten, Löschwasser über lange Wegstrecken befördern, einen ausgedehnten Waldbrand auf der Flattnitz löschen oder einen Black-Out im ganzen Bezirk simulieren.

**Wettbewerbe.** Höhepunkt war die Ausrichtung des Landesbewerbes in Straßburg. Der Bezirk brachte sich engagiert bei den in-

ternationalen Feuerwehrwettbewerben in Villach ein. Durch die Bildung einer „Überörtlichen-Einsatz-Einheit“ arbeiteten alle Feuerwehren effektiv zusammen. Bisheriger Höhepunkt vom KAT-Zug-IV war mit Sicherheit 2016 die Übung im Tritolwerk, einer alten Munitionsfabrik in Niederösterreich.

**Investitionen.** 15 Tank- und Rüstlöschfahrzeuge, 21 Löschfahrzeuge, 20 Mannschafts- und Mehrzweckfahrzeuge, 25 Anhänger und drei Boote wurden um ca. zehn Millionen angeschafft. Dazu kommen noch unzählige Millionen, die in die Neubauten und Sanierungen der Rüsthäuser, die Neuadaptierung der Bezirksalarm- und Warnzen-

trale und den Ankauf von Ausrüstungsgegenständen geflossen sind. Rund 2.000 Garnituren an textiler Einsatzbekleidung und mehr als 30 Stück Atemschutzüberwachungsgeräte wurden gekauft.

**Jugend- und Seniorarbeit.** Unterstützt wurden die Feuerwehrjugend mit der Anschaffung von einheitlichen Jacken oder dem in Grades erstmals abgehaltenen Bezirkszeltlager. Durch eine Unterschriftenaktion dürfen Feuerwehrmitglieder nach dem 65. Lebensjahr zumutbare Einsatzfähigkeiten durchführen. Gemeinsam mit Unternehmensvertretern und der FH Kärnten wurde ein Lösungskonzept zur freiwilligen Arbeit erarbeitet.